

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

bei Flitsch ein<sup>1)</sup>), und am 12. August begann das Zerstörungsfeuer gegen die Stellungen vom Rombon bis zum Krn, das mit großem Munitionsaufwande und wechselnder Stärke bei Tag und Nacht anhielt. Zwei Tage später setzten die Anstürme der italienischen Infanterie ein, die vor dem durch die Artillerie der 44. SchD. unterstützten Nordflügel des k. u. k. XV. Korps schon am selben Tage verlustreich scheiterten. Am 15. begannen auch nördlich vom Krn zähe und bis zum 20. August oft wiederholte Angriffe des italienischen IV. Korps.

Diese galten in erster Linie der nur von einem Bataillon des niederösterreichischen SchR. 21 verteidigten Vorstellung des Vršić, die am 15. und 16. durch Bersaglieriateilungen bestürmt wurde. Doch die wackeren Schützen wußten den vielfach überlegenen Feind mit blutigen Köpfen abzuweisen. Am 17. August erneuerten die Italiener ihre Bemühungen gegen das vorspringende Felsennest, ohne auch diesmal einen Erfolg zu erzielen. Eine hierauf einsetzende zweitägige Kampfpause bot den Verteidigern die Gelegenheit zur Auffüllung ihrer arg gelichteten Reihen.

Am 19. abends schwoll das Zerstörungsfeuer gegen die Kampfstellungen der 87. SchBrig. wieder an. Es dauerte die Nacht zum 20. fort, um sich früh auf der Vršićstellung zu größter Heftigkeit zu steigern. Bis 8<sup>h</sup> früh waren Deckungen und Hindernisse vom Felsboden hinweggefegt, als Bersaglieri und Infanterie neuerlich mit großer Wucht und anerkanntem Schwung zum Sturme schritten. Vier Stunden hindurch brandete nun Welle auf Welle gegen die österreichischen Stellungen. Zweimal gelang der Einbruch auf dem Kamm. Immer wieder wurde der sich anklammernde Feind in die Abgründe hinabgeworfen. Von den benachbarten Bergspitzen des Lipnik griffen Teile des Kärntner GbSchR. 1 durch flankierendes Feuer unterstützend ein. Sie sahen die tapfere Besatzung des Vršić im feindlichen Geschoßhagel aufrecht stehend Handgranaten und Felsblöcke auf die anstürmenden Italiener schleudern, die Herankommenden mit dem Bajonett empfangen und Leib an Leib den wilden Kampf austragen.

Endlich gegen Mittag ermattete der Feind; schwer geschädigt stellte er die fruchtlosen Berennungen ein und zog sich in seine Ausgangsstellungen zurück, verfolgt vom Feuer der wenigen nicht zerschossenen

1) Diese Sperren, die am 18. Juli zum erstenmal beschossen wurden, bestanden aus dem veralteten Werk „Hermann“ und der Straßensperre. Bis auf zwei Panzerhaubitzen waren die Geschütze und die Mehrzahl der Maschinengewehre in das Anland verlegt worden. Die Werke wirkten auch hier vornehmlich dadurch, daß sie das schwere feindliche Feuer auf sich zogen.